

Weihnachts Pfarrbrief 2018

*„Der Stern zeigt
uns den neuen Weg“*



**Pfarrgemeinde
St. Michael Inzell und
St. Vinzenz Weißbach**



*Geh uns voran,
du schöner Stern der Weihnacht,
damit wir den nächsten Schritt
mutig wagen auf dem langen Weg
zur tieferen Versöhnung.*

Paul Weismantel

Inhaltsverzeichnis

- 3 Pfarradministrator Otto Stangl
- 4 Gemeindereferent Philip Moser
- 6 Pfarrvikar Pater Cleetus CST
- 8 Ruhestandspfarrer Andreas Zehentmair
- 10 Religionslehrer Herbert Buchner

Aus dem Pfarrleben

- 11 Kinderbibeltag, Romfahrt Ministranten, Korbinians-Wallfahrt
- 14 Kinder- und Familiengottesdienst
- 16 Firmvorbereitung im neuen Gewand
- 17 Öffentlichkeitsarbeit
- 18 Caritas Angebote in Pfarrei und Landkreis
- 19 Geburtstagsgratulation
- 20 Inzeller Nachbarschaftshilfe
- 21 Erwachsenenbildung
- 22 Ein Licht für Menschen im Dunkeln
- 24 Pfarrwallfahrten
- 26 Taufen und Eheschließungen
- 27 Unsere Verstorbenen

Pfarrgemeinderat

- 28 Sachausschüsse Pfarrgemeinderat
- 29 Einkehrtag des Pfarrgemeinderates

Kirchenverwaltung

- 29 Kirchenverwaltung geht neue Wege
- 30 Wahlergebnis der Kirchenverwaltungen
- 30 Kirchenverwaltung Inzell 2013 - 2018

Kindergarten, Krippe, Verbände, Gruppen

- 31 Kindergarten/Krippe Inzell
- 34 Förderverein Kindergarten
- 35 Eltern-Kind-Projekt

Informationen

- 36 DJ-Gottesdienst
- 37 Exerzitien im Alltag
- 38 Taize-Andachten
- 39 Einstimmung auf Weihnachten
- 40 Ansprechpartner in der Pfarrei,
- 41 Gottesdienstordnung

Grußwort

„Wohin führt der Weg?“ „Wie geht es weiter?“ Diese und ähnliche Fragen passen nicht nur zu den Sterndeutern damals. Sie spiegeln auch die Situation der Pfarrei St. Michael in Inzell und Weißbach wieder. Ganz aktuell sind sie geworden, als zu Beginn dieses Jahres bekannt wurde, dass Pfarrer Quirin Strobl aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand geht. Da war alles offen, wie es weitergeht.

Inzwischen hat sich vieles gut gefügt. Es hat sich bewährt, dass die Pfarrei in der Seelsorge und im pfarrlichen Leben auf ein engagiertes Miteinander gesetzt hat. Mit Pater Cleetus ist seit September das Seelsorgeteam wieder vollständig. Meine Aufgabe als Pfarradministrator hat damit einen anderen Charakter bekommen. Die rechtliche Letztverantwortung ist geblieben. Aber es ist für mich schön, die Selbständigkeit und Selbstverantwortung in Inzell zu sehen, zu schätzen und zu fördern.

Im regelmäßigen Kontakt und durch ein monatliches Dienstgespräch kann ich meinen Beitrag leisten.

Ich möchte bei diesem Weihnachtspfarrbrief meinen herzlichen Dank an alle aussprechen, die zusammen mit Gemeindereferent Philip Moser, mit Pater Cleetus und Pfarrer i.R. Andreas Zehentmair, mit den Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und der Kirchenverwaltungen, mit den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit allen Engagierten auf dem Weg des gelebten Glaubens dem Stern folgen, der am Weihnachtsfest besonders aufleuchtet.

Allen Mitgliedern der Pfarrei St. Michael

und allen, die diesen Pfarrbrief lesen,

ein gesegnetes Weihnachten und ein von Gott geführtes neues Jahr!

Otto Stangl

Pfarradministrator für St. Michael, Inzell

Pfarrer in St. Georg, Ruhpolding

Liebe Angehörige unserer Pfarrei von Inzell und Weißbach,

4 Wochen Baustelle im Juni haben sich gelohnt. Die B 306 durch Inzell ist wieder bestens präpariert und gerüstet für das hohe Verkehrsaufkommen. Doch viele unserer Straßen sind in einem deutlich schlechteren Zustand. Schlaglöcher, Unebenheiten, fehlende Markierungen verlangen Konzentration und Aufmerksamkeit und es ist sinnvoll auf solchen Straßen langsamer zu fahren.

Andrea Schwarz vergleicht auch den Weg Richtung Weihnachten mit einer baufälligen Straße auf der es viele Hindernisse zu überwinden gilt. Da gibt es lange Geschenke- und Einkaufslisten, den Kampf um den freien Parkplatz beim Einkaufszentrum und den mehr als gut gefüllten Terminkalender mit zahlreichen Weihnachtsfeiern und besinnlichen Nachmittagen. Unsere Umgebung ist im Advent so hell erleuchtet, dass kein Stern die Chance hat, uns den Weg zu weisen. Die Gefahr ist groß, sich in dem ganzen Trubel zu verlaufen und ganz woanders anzukommen. Da tut es gut auch im Advent Tempo rauszunehmen und den Weg Richtung Weihnachten achtsam in den Blick zu nehmen.

Franz Kamphaus erzählt in seiner Geschichte "Wir haben seinen Stern gesehen" von drei Personen, die der Weihnachtsstern einmal vom Hocker gerissen hat. Sie hatten sich auf den Weg gemacht. Doch auch dieser war gepflastert von Hindernissen, die sie schier verzweifeln ließen. Ständig kam etwas dazwischen: päpstliche Instruktionen, Verordnungen im Amtsblatt und die sturen Leute, die es einfach nicht kapierten und alles nur beim Alten lassen wollten. Weil der Weg anstrengender war als erwartet, wurden sie zunehmend müde und bequem, frustriert und wütend. Alle drei hatten Blasen an den Füßen und waren lahm geworden. Die Jüngsten waren sie ja auch nicht mehr. Sie gingen weiter, weil sie halt mal gegangen waren, der Macht der Gewohnheit folgend, nicht dem eigenen Triebe. Die Vision des Aufbruchs war längst auf der Strecke geblieben. Sie hatten es sich bequem gemacht und sich warm zugedeckt um nicht frieren zu müssen.

Aber da gibt es diesen Engel, der die Schlafenden energisch anstupst und an die Anfangseuphorie erinnert. "Da war doch dieser Stern, der euch vom Hocker gerissen und nicht mehr in Ruhe gelassen hat. Ihr wolltet nicht einfach so weitermachen." Doch die drei drehen sich einfach um und schlafen weiter. Aber der Engel lässt nicht locker: "Der Stern ist immer noch da, ganz nah. Du brauchst bloß den Kopf zu drehen, umzukehren." Doch die drei wollen in Ruhe gelassen werden.

Vielleicht gab es auch bei uns einmal einen Stern, der uns vom Hocker gerissen hat und uns aufbrechen ließ. Mag sein, dass auch wir müde sind und es uns bequem gemacht haben in unserem Wohlstand und

unserer Selbstzufriedenheit und denken: Sternzeiten, das war einmal, das ist lange her. Aber noch sind wir – wenn auch angeschlagen - auf dem Weg. Innen drin, ganz tief im Herzen ahnen wir vielleicht, dass der Stern uns gar nicht so fern ist.

Die drei Könige aus der Bibel sind auf dem Weg geblieben, haben sich nicht einmal im Palast des Herodes länger aufhalten lassen und sind rechtzeitig angekommen in Bethlehem.

„Der Stern zeigt uns den neuen Weg“. So haben wir unseren Pfarrbrief überschrieben. Auch wenn vieles im Argen liegt in unserer Kirche mit Personalmangel, steigenden Kirchengaustrittszahlen, Reformstau, so dürfen wir nicht vergessen, was der Grundstein unseres Glaubens ist: Die Geburt Jesu Christi, die wir an Weihnachten feiern. Wir wissen wie die Geschichte mit Jesus weitergeht und können mit Andrea Schwarz voll Vertrauen sagen: Christus hat die Finsternis zu seinem Versteck gemacht. Mitten im Dunkel meines Lebens ist Christus verborgen und sein Stern leuchtet in der Finsternis.

Noch ist nicht aller Tage Abend - ein neues Jahr beginnt. Man soll die Hoffnung nicht aufgeben, mit der Kirche nicht, mit unserer Gemeinde nicht, und nicht – jeder und jede hier – mit sich selbst. Und so darf ich mit den Worten von Paul Weismantel für uns alle beten:

Geh in uns auf, du leuchtender Stern der Weihnacht, damit das Dunkel in uns von deinem Licht überwunden und verwandelt wird.

Zieh uns an, du heller Stern der Weihnacht, damit wir herausfinden aus den Gedanken, mit denen wir nur um uns selbst kreisen.

Geh uns voran, du schöner Stern der Weihnacht, damit wir den nächsten Schritt mutig wagen auf dem langen Weg zur tieferen Versöhnung.

Spiel uns ein Lied du lieblicher Stern der Weihnacht, damit wir den Ton finden für die Melodie des Friedens unter uns Menschen auf dieser Erde.

Führ uns zum Kind, du klarer Stern der Weihnacht, damit wir uns berühren lassen von seinem Geheimnis und darin all das finden, was uns heilt und tröstet.

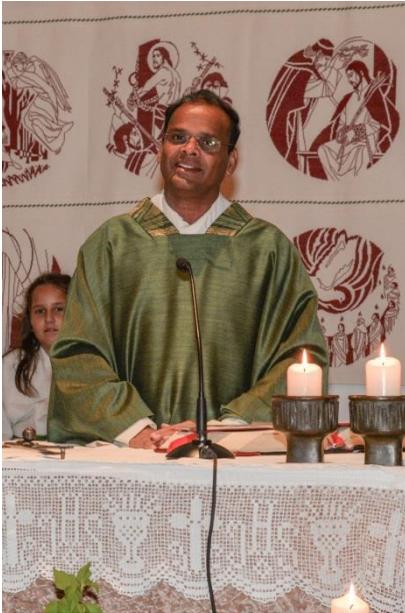
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen stellvertretend für unsere Pfarrei Inzell und Weißbach mit all ihren haupt- und ehrenamtlichen Vertretern FROHE und GESEGNETE WEIHNACHTEN!!!



Ihr Gemeindeferent Philip Moser

Grüß Gott!

Liebe Pfarrgemeinde von *Inzell und Weißbach*,



Sterne sehen wir in der Nacht am Himmel leuchten. Jetzt in der Adventzeit sehen wir auch viele Sterne - allerdings nicht nur am Himmel, sondern auch am Fenster jeden Hauses. „Der Stern zeigt uns den neuen Weg“! Unter dieser Überschrift erscheint heuer unser Weihnachtspfarrbrief. Wir kennen diesen Stern, der über dem Stall geleuchtet hat, in dem Jesus geboren wurde (Mt. 2:10f).

Die Sterndeuter, die diesem Stern gefolgt sind, machen Weihnachten für mich quasi alltagstauglich. Sie erhoffen sich etwas, sonst wären

sie nicht aufgebrochen. Die drei halten nicht einfach fest am Altbewährten, obwohl das sicher für sie und für alle um sie herum der einfachere und leichtere Weg gewesen wäre. Was lässt diese drei Männer einfach so aufbrechen, den Weg wagen, von dem sie nicht wissen, wohin er sie führt. Und ich sehe: Sie gehen den Weg nicht allein, sie folgen dem Stern, der sie zum Stall von Bethlehem bringt. Ich bin nicht allein! Das Seelsorgeteam ist da, viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind da, viele engagierte Christinnen und Christen sind zur Unterstützung! Sie sind meine Sterne auf meinem Weg! Sie zeigen mir die neuen Wege als Ihr neuer Pfarrvikar in der Pfarrgemeinde Inzell und Weißbach. Daran glaube ich und das gibt mir Kraft voran zu schreiten. Ich bin auf meinem Weg, und ich fühle mich nicht allein gelassen, sondern von Gott begleitet!

Nach einem dreiviertel Jahr des Wartens ist das Pfarrhaus in Inzell wieder bewohnt, eine große Freude für die Inzeller. Da ist

jemand in der Nähe für die Spendung der Sakramente, das gibt den Pfarrangehörigen eine gewisse Sicherheit. Ich bin sehr froh, dass ich in der Pfarrei gut aufgenommen bin. Sie und das ganze Seelsorgeteam sind für mich wie Sterne, die mich zum Ziel führen. Auch uns leuchtet dieser Stern, der uns zum Stall bringt, uns das heilige Kind finden lässt - inmitten von all dem, was uns umtreibt und Sorge macht.

Weihnachten ist eine Geschichte der Bewegung: Menschen sind unterwegs, auf der Suche. Auch wir sind in Bewegung. Das Leben eines Menschen und – wie wir nun am eigenen Leib sozusagen spüren – das Leben einer Gemeinde verändert sich, ist immer in Bewegung. Wenn wir die Sterne nicht aus den Augen verlieren, dann kommen wir bestimmt am Ziel, im Stall vom Bethlehem an!

Keiner bleibt im Stall und bei der Krippe, selbst Jesus nicht – auch aus ihm wird der erwachsene Jesus werden, der Mann der das Kreuz auf sich nimmt. Weihnachten mitnehmen – ins neue Jahr und in die neue Zeit: Das bedeutet – weitergehen, nach vorn schauen, einer vielleicht ungewissen aber doch immer von Gott begleiteten Zukunft entgegensehen.

Die drei Weisen suchten Gott am Hof des Herodes, bei "denen da oben". Sie fanden ihn jedoch unten, im Stall, bei Hirten und Vieh. Du heruntergekommener Gott, du bist aufgebrochen aus deinem Himmel. Du bist mir nahe gekommen. Nicht in der Ferne muss ich dich suchen, sondern in der Nähe. Dort ist deine Güte und Menschenliebe erschienen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfüllende, friedvolle und gnadenreiche Weihnacht. Segen von dem Kinde Jesu, der gekommen ist Segen zu Sein, so dass wir auch Segen werden!



Ihr Pfarrvikar P. Cleetus CST

Aufgaben von Gemeindeferent Philip Moser

Als Gemeindeferent setze ich mich dafür ein, dass sich die Ehrenamtlichen gemäß ihren Fähigkeiten einbringen dürfen und so unsere Pfarrei bunt und vielfältig wird. Am Herzen liegt mir besonders, das Evangelium in zeitgemäßer Form zu verkünden und Gottesdienste nah an der Lebenswelt der Teilnehmer zu gestalten. Zudem ist es mir wichtig Gemeinschaft im Glauben zu erleben und das Wort Gottes in ökumenischer Verbundenheit zu teilen, z.B. bei Taize-Gebeten, Exerzitien im Alltag und Bibelkreisen. Es macht mir eine große Freude Menschen mit ihrem Leben und ihrem Glauben in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen.

Seit ein paar Monaten habe ich den Auftrag Hauptansprechpartner für die Seelsorge vor Ort zu sein. D.h. vor allem, dass ich zusammen mit unserem Seelsorgeteam und dem Pfarrgemeinderat Schwerpunkte setze, Termine und Veranstaltungen koordiniere, den roten Faden im Blick halte und für Rückfragen zur Verfügung stehe.

Als Dekanatsbeauftragter für Notfallseelsorge ist es mir ein großes Anliegen für Menschen in Krisensituationen da zu sein. Auch als Pfarrgemeinde wollen wir für sie da sein, wenn wir gebraucht werden. Zu diesem Zweck haben wir ein Handy eingerichtet, mit dem sie uns bei Notfällen rund um die Uhr erreichen können.

Philip Moser, GR

Aufgaben von Ruhestandspfarrer Andreas Zehentmair

Als Ruhestandspfarrer habe ich den bischöflichen Auftrag zur seelsorgerlichen Mithilfe in der Pfarrei Inzell mit Weißbach. Das mache ich auch gerne auf allen Gebieten der Pastoral, wo ich gerade gebraucht werde und wozu mich Herr Moser einteilt: Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Wichtig sind mir die sonntäglichen Gottesdienste mit Ihnen, auch Sondergottesdienste wie Bußgottesdienste, und die Predigt, bei der mir immer die Aktualität ein großes Anliegen ist.

Daneben liegt mir die theologische Arbeit am Herzen, die zeitgemäße und exegetisch - kritische Auslegung der Bibel, damit sich auch Zweifelnde, Fragende, von der Kirche Enttäuschte wieder angesprochen fühlen und Antworten für ihr Leben finden können. In diesem Sinn sind mir die Gespräche mit den Lektoren wichtig, auch theologische Erwachsenenbildung für Interessierte.

Gerne bin ich auch für Menschen da, die in Lebenskrisen und Glau-

benzweifeln ein Gespräch oder eine Begleitung suchen. Und nicht zuletzt stehe ich als Beauftragter für Trauerpastoral im Dekanat gerne auch Kranken, Sterbenden, ihren Angehörigen und Trauernden jederzeit bei und begleite sie.

Persönlich fühle ich mich in der Gemeinde wohl und freue mich auf einen weiteren vertrauensvollen gemeinsamen Weg mit Ihnen.

Zu erreichen bin ich über das Pfarrbüro.

Ihr Andreas Zehentmair, Pfarrer i. R.

Predigtreihe bei den Vorabendgottesdiensten im Advent:

Advent - keinesfalls mehr die "staade Zeit", vielmehr eine Zeit voller Stress, voller vorweggenommener Weihnachtsfeiern, voller Christkindmärkte mit rührseliger, zum Teil religiöser Musik, die nur die Kauflust anheizen soll, damit am Ende noch höhere Gewinne als im letzten Jahr stehen!

Advent - eine kontrastreiche, ja widersprüchliche Zeit gerade gegenüber dem kirchlichen Advent mit den provozierenden Evangelien vom Ende der Welt und von den für uns scheinbar wenig Erfolg versprechenden Gegenmaßnahmen Gottes.

An den vier Samstagabendgottesdiensten in der Adventszeit wollen wir uns mit den auch heute noch aufregenden Bibelstellen beschäftigen, vor allem im Hinblick auf uns heutige Menschen mit den Problemen unserer Zeit. Nach den Gottesdiensten sind Sie eingeladen, sich mit mir darüber auszutauschen. Ich freue mich darauf.

Samstag, 1. Dez., 19.00 Uhr **Pfarrkirche** Lk 21,25 – 36

Was steht uns bevor: Chaos oder doch Leben?

(Was sagt der Evang. Lukas über das Weltende, das viele damals befürchteten und wo vor auch heute manche Kreise Angst schüren)

Samstag, 8. Dez., 19.00 Uhr **Weißbach** Lk 1,26 -38

Verkündigung an Maria: So ganz anders fängt Gott an.

Gottes weltpolitischer Still!

Samstag, 15. Dez., 19.00 Uhr **Pfarrkirche** Lk 3,10 – 18

Johannes der Täufer: Von vorneherein zum Misserfolg verdammt!

Samstag, 22. Dez., 19.00 Uhr **Weißbach** Lk 1,39 – 45

Elisabeth und Maria : Hoffen wider alle Hoffnung!

Jesus segnet die Kinder



Das ist nicht nur ein schönes Thema für Kinderbibeltag und Erstkommunion. Für mich ist es ein wichtiges Motto, mit dem ich mich ein wenig vorstellen möchte: Seit etwa einem Jahr bin ich in Inzell als Religionslehrer tätig, zurzeit in den 1. und 2. Klassen, manchmal auch als Vertretung in andern Klassen. Darüber hinaus habe ich einige Stunden, in denen ich mich in der Pfarrgemeinde einbringen kann. Vor allem mit Kindern: Kindergottesdienste, Kinderbibeltag, usw. Die Frohe Botschaft weitergeben heißt für mich: Ich bin gesegnet, wir alle sind gesegnet, Gott ist bei uns jeden Augenblick unseres Dasein. Wir können auch ein Segen sein für andere. Es ist schon erstaunlich, dass Jesus die Kinder den Erwachsenen vorzieht, dass er sie in den Mittelpunkt stellt: "Ihnen steht das Reich Gottes offen! Wenn ihr Gott nicht vertraut wie die Kinder, so werdet ihr seine Liebe nicht erfahren!" Offen sein für Gottes Wille, offen sein für Neues, für das, was er mit uns vorhat, ist gar nicht so einfach. Kinder sind da noch spontaner, wir Erwachsenen planen mehr, sie sind festgelegt, es soll alles so ablaufen wie geplant. Wir wollen keine Veränderungen, das macht uns oft Angst. Aber das Leben ist nicht so: In meinem Leben ist es mir schon oft passiert, dass es anders gekommen ist, in Privatleben, Beruf, Gesundheit: Vieles ist danebengegangen, gescheitert, trotzdem bin und bleibe ich in Gottes Händen. Ist es nicht so, dass wir im Alter auch wieder mehr Kinder werden: Wir werden langsamer, vergessen manches, unser Leben wird kleiner, enger. Wir brauchen Hilfe von andern, sind angewiesen und abhängig wie ein Kind. Auch da gilt die Botschaft: Du bist gesegnet, Gott ist da, auch wenn du alt und schwach bist und nicht mehr kannst. Ich hoffe, dass es mir gelingt auch im Alter noch ein bisschen mein inneres Kind zu bewahren und heiter, gelassen, frei von manchen Sorgen, die die jungen Leute haben, meine Tage zu genießen.

So ist die Botschaft: Jesus segnet die Kinder! eine Botschaft die für alle Generationen gilt, für Jung und Alt. Immer wieder geht es darum offen zu bleiben für das, was er mit uns vorhat, unser Leben ihm überlassen, er weiß was gut ist für uns.

Jedenfalls freue ich mich darauf, dass ich heute mitmachen darf in der Gemeinde in der ich vor fast 62 Jahren im Krankenhaus geboren bin. Ich hoffe, dass meine Gesundheit mitspielt und ich noch ein paar Jahre segensreich wirken kann. Ich bin auch dankbar für die ersten guten Gespräche und Kontakte, die sich bisher ergeben haben, und hoffe, dass sich noch viele Begegnungen ergeben.

Eine gesegnete Advents und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Herbert Buchner



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Kinderbibeltag



Elfriede Wörfel i. und Herbert Buchner re.
mit einem Teil der Kinder im Pfarrheim.

Mehr als 60 Kinder hatten viel Freude am Kinderbibeltag in Inzell. Er fand wie immer am Buß- und Betttag statt und wurde von etwa 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Pfarrei gestaltet. Zu Beginn wurde das Thema mit Liedern, Gebeten und einem kleinen Theaterspiel den Kindern vorgestellt. Anschließend wurde es in kleinen Gruppen bei einem Stationenlauf im Pfarrheim mit vielen Spielen und Aktionen vertieft. Den Abschluss bildete eine kleine

Andacht mit einem persönlichen Segen für alle Kinder durch den evangelischen Pfarrer Thomas Seitz und Religionslehrer Herbert Buchner. Auch ein fröhlicher Segenstanz rundete den gelungenen Bibeltag ab.

Herbert Buchner

Romwallfahrt der Ministranten 2018



Am 28 Juli machten sich 10 Inzeller und Weißbacher Ministranten zusammen mit Mesner Franz Maier und Gemeindefereferent Philip Moser auf nach Rom. Der erste Stopp war in Rott am Inn, wo ein gemeinsamer Aussendungsgottesdienst stattfand. Anschließend brachen wir im Bus zusammen mit den

Rotter Minis nach Rom auf.

Nach ca. 11 Stunden Busfahrt sind wir endlich im heißen Rom angekommen. Unsere erste Touristenattraktion war der Vatikan. Wir staunten nicht schlecht über die enorme Größe des Petersdoms, der ca. 211 m lang ist. Wir sind ebenfalls auf die Kuppel gestiegen, von dort oben hatte man einen atemberaubenden Ausblick über den Petersplatz und die gesamte Stadt. Nach einem leckeren Mittagsessen durften wir endlich unsere Hotelzimmer beziehen. Und danach ging es zum Eröffnungsgottesdienst in der Lateranbasilika.

Jeden Tag hatten wir Gottesdienst, welcher am 29. Juli in Santa Maria Maggiore stattfand. Danach besichtigten wir weitere römische Kirchen und Denkmäler. Nach einer sehr verdienten und erholsamen Mittagspause im Hotel ging es gegen Abend in das schöne Viertel Trastevere. Dort ließen wir den Abend mit leckerer Lasagne und Straßenmusik gemütlich ausklingen.

Am Dienstag durften wir in den Katakomben der römischen Geschichte etwas näher kommen. Es war schön kühl und beeindruckend an diesem besonderen Ort Gottesdienst zu feiern. Am Nachmittag fand die große Papstaudienz statt. Wir warteten 2 ½ Stunden bei 40 Grad im Schatten auf den Einlass. Leider sahen wir den Papst nur von weitem und vom Gottesdienst hatten wir nicht all zu viel mitbekommen. Nichts desto trotz war es ein sehr beeindruckendes Gefühl, den höchsten Würdenträger der katholischen Kirche so nahe zu sein.

Am Mittwoch erkundeten wir Rom von allen touristischen Seiten. Wir wanderten durch die Straßen Roms zur Spanischen Treppe und zum Trevi-Brunnen. Wir machten eine sehr erholsame Pause im Hardrock Café. Nachmittags stand ein „Blind Date“ auf dem Programm. Dort trafen wir Ministranten aus der Region Passau und Münster um uns mit ihnen auszutauschen und Frieden zu teilen. Das Kolosseum durften wir von außen bewundern und betrachten. Am Abend tauchten wir in einer Nachtführung im Forum Romanum in die Römische Geschichte und deren Kultur ein.

An unserem letzten Tag hatten wir ein sehr entspanntes Programm. Dabei gingen wir zum Mund der Wahrheit, bei dem durch das Hineinstecken der Hand die eigene Wahrhaftigkeit testen konnte. Wir wanderten zum Aventin, wo auch die älteste Kirche Roms steht. Ebenfalls schaute jeder von uns durch das berühmte Schlüsselloch auf Rom. Nach einem sehr guten Mittagessen ging es zum Abschlussgottesdienst mit Reinhard Kardinal Marx in die Kirche St. Paul vor den Mauern. Im Anschluss daran traten wir unsere Heimreise an. Am Freitag kamen wir um ca. 8 Uhr morgens in Inzell an. Unsere Suche nach Frieden war erfolgreich.

Ein besonderer Dank gilt unserem Gemeindeferenten Philip Moser, der uns sicher durch Rom begleitet hat.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfarrer Vogel aus Rott am Inn, der uns mit seinem großen Wissen und mit seinen sprachlichen Kenntnissen durch Rom geführt hat und auch für gute Unterhaltung sorgte.

Lina Hochhäusler und Manuel Marchl

Korbinianswallfahrt 2018



Am 17. November trafen sich 20 Firmlinge und Ministranten wieder am Pfarrheim, um gemeinsam zur Jugendkorbinianswallfahrt zu fahren. Nach einem kleinen Morgengebet und Abholung der Ruppolder Wallfahrer setzte sich unser

Bus auch schon in Richtung Freising in Bewegung. Als wir in der Stadt angekommen waren, wanderten wir den Domberg hinauf, um pünktlich um 17 Uhr beim Gottesdienst mit Kardinal Marx zu sein. Der Gottesdienst handelte vor allem vom Thema der Wallfahrt: „Wofür es sich lohnt“.

Nach dem Gottesdienst zogen wir mit all den anderen Wallfahrern zum Festplatz hinunter, um dort in Zelten verschiedene Aktivitäten auszuprobieren. So gab es zum Beispiel ein Escape-Zelt, in dem man Rätsel lösen musste, um wieder aus dem Zelt hinauszukommen. Dabei sollten wir uns mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden verbünden und zusammenarbeiten, sodass auch neue Kontakte geknüpft wurden. Außerdem war noch eine Spiri-Area, Foodtrucks, ein großes Zelt mit Livemusik und DJ und vieles mehr aufgebaut worden. Trotz der Minusgrade hatten alle Spaß.

Um 23 Uhr trafen sich nochmal alle im DJ-Zelt zu einem letzten gemeinsamen Impuls. Dort konnten wir mit unseren Handys zeichnen, indem ein Kameramann uns alle aufnahm und wir dann unsere Taschenlampen anmachten und sie schwenkten. Danach gingen wir zu unserem Bus zurück und fuhren wieder Richtung Heimat.

Danke an alle, die uns dieses schöne Erlebnis ermöglicht haben.

Johannes Jochner

Kinder- und Familiengottesdienste



Sei dabei und leuchte mit auf dem Weg!





Impressionen vom
Familienkreuzweg 2018



Kindergottesdienst zum
Weltgebetstag mit Basteln
und Brotzeit



Nähere Informationen im Pfarrbüro Tel. 219 oder bei
Gabi Maier Tel. 9287979
Nächstes Treffen: 22. Januar 15 Uhr Pfarrheim,
Adlgasser Str. 21

Firmvorbereitung in neuem Gewand

20 Jugendliche bereiten sich derzeit unter dem Motto „Entdecke das Geheimnis“ auf ihre Firmung am 16. März 2019 vor.

Bereits im Juni trafen sich engagierte Firmbegleiter, um zusammen mit Helmut Heiß, dem Zuständigen für Sakramentenpastoral vom Ordinariat zu überlegen, wie wir die Firmvorbereitung in Inzell noch attraktiver gestalten können. Ziel der verschiedenen Bausteine ist, dass die Firmlinge entdecken, was in ihnen steckt, dass sie in der Gruppe aktiv werden und im gemeinsamen Tun dem Geheimnis unseres christlichen Glaubens und der Bedeutung der Firmung näher kommen. Eine wichtige Rolle im gemeinsam entwickelten Konzept spielen unterschiedliche Projekte, die im Rahmen des Auftaktgottesdienstes im Oktober von den Projektleitern vorgestellt wurden. Die Jugendlichen konnten ein soziales und liturgisches Projekt frei auswählen. Viele Projektgruppen sind inzwischen gestartet.

Hans Pauli zimmert mit einem Schwung handwerklich interessierter Buam und der Unterstützung der Zimmerei Dufter ein Firmbankerl zusammen, das an einem besonderen Ort in Inzell seinen Platz finden soll und im Rahmen einer Jugendmaiandacht eingeweiht wird.

Beate Dufter backt mit einer großen Gruppe Firmbewerber Kuchen für den Seniorennachmittag im Februar. Ziel ist, dass die Jugendlichen das Projekt möglichst selbstständig planen, vorbereiten und durchführen und dabei eine Begegnung mit den Senioren entsteht, bei der alle voneinander lernen können.

Maxi Hallweger und Josua Hütter haben es sich zum Ziel gesetzt, den Jugendtreff wieder zu beleben und verbringen seit Oktober mit einer motivierten Gruppe in regelmäßigen Treffen eine schöne Zeit im Jugendkeller im Pfarrheim.

Einige musikbegeisterte Firmbewerber bilden zusammen mit Martin Jochner eine Projektband, die den Firmgottesdienst musikalisch plant und gestalten wird.

Die größte Gruppe der jungen Leute bereitet unter der Regie von Marc Anton Eicher mit Unterstützung von Marlene Egbert von der Jugendstelle Traunstein den jährlich stattfindenden DJ-Gottesdienst vor. Dieses Jahr gestalten die Jugendlichen noch mehr mit, sowohl inhaltlich, wie auch bei der Lichttechnik etc. Auch die Werbung wird intensiviert. Das von den Jugendlichen gestaltete Plakat ist erst der Anfang. Lasst euch überraschen!

Eine weitere Besonderheit ist das Besinnungswochenende, das im Februar im Kloster Maria Eck stattfindet. Dabei ist viel Zeit für Gespräche und Begegnung eingeplant. Zudem sollen die jungen Leute für die Symbole bei der Firmspendung und die sonstigen Inhalte des Firmgottesdienstes sensibilisiert werden.

Das Vorbereitungsteam wünscht allen Jugendlichen, die sich auf den neuen Weg eingelassen haben, eine intensive Vorbereitungszeit und eine freie, mutige und überzeugte Entscheidung für den Empfang des Firmsakramentes.

Herzlichen Dank an alle Projektpartner und sonstigen Firmbegleiter.

Philip Moser

Gemeindereferent und Leiter der Firmvorbereitung

Öffentlichkeitsarbeit

Weihnachts- und Pfingstpfarbrieff



Weihnachtspfarrbrief 2015

Acht Wochen vor Weihnachten und Pfingsten sende ich ein E-Mail an Alle die in der Vergangenheit schon Beiträge für den Pfarrbrief erstellt haben. Das Motto des Pfarrbriefs wird vom Pfarrgemeinderat ausgewählt. Wenn die Beiträge eintrudeln beginnt die Arbeit die Beiträge zusammen zustellen, zu formatieren und Fotos und Texte auszusuchen um die Seiten zu füllen. Wenn dann alle Textbeiträge und Fotos in einer Datei zusammengefügt sind und das Layout passt, prüft das Pfarrbriefteam auf sachliche Fehler und Elfriede Wölfel auf Rechtschreibfehler. Fünf Werktagenachdem die Datei online an die Druckerei geschickt wurde sind die Pakete mit den 2000 Pfarrbriefen im Pfarrbüro. Dann erstellt Sabine Hopf die Paketaufkleber für den Versand mit der Post als Postwurfsendung an alle Haushalte in der Pfarrei.

Heuer ermöglicht die Post leider nur den Versand an Haushalte mit Tagespost an. Erst wenn die schweren Pakete bei der Post in Traunstein abgegeben sind ist die Arbeit getan. Übrigens, ein jeder kann Beiträge erstellen und das Pfarrbriefteam ist dankbar für neue Ideen.

Internetauftritt der Pfarrei

www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelinzell



Startseite des Internetauftritts

Der Internetauftritt der Pfarrei Inzell/Weißbach basiert auf einer Plattform, die von der Diözese München kostenlos zur Verfügung gestellt wird, aber von der Pfarrei eigenverantwortlich gestaltet wird. Der vierzehntägige Kirchenzettel, der in Papierform in den Kirchen aufliegt, wird von Sabine Hopf vom Pfarrbüro aus aktualisiert. Die Berichte von Helmuth Wegscheider, Werner Bauregger oder anderen Berichterstatern vom Pfarrleben werden

von mir online gestellt. Auch Informationen vom Kindergarten, Ministranten Plan und Ankündigungen von Veranstaltungen sind immer aktuell zu halten. Dass der Internetauftritt auch stark besucht wird, zeigt das z. Bsp. die Rubrik „Gottesdienste“, „Aktuelles“ und „Berichte aus dem Pfarrleben“ Monate mit jeweils über 300 Zugriffe haben und die neu eingerichteten täglichen „Leseungstexte“ zeitweise sogar monatlich über 1000 Zugriffe haben.

Hans Huber

Viele Caritas Angebote in der Pfarrei und im Landkreis



In Inzell liehen wir dieses Jahr einer Familie kurzfristig Geld, damit sie eine Wohnung beziehen konnte, die sonst anderweitig vergeben worden wäre.

Im Pfarrbüro gibt es kleine Hilfen in Form von Einkaufsgutscheinen, die einen kurzen Geldengpass auffangen können. Zu Weihnachten starten wir

wieder die Wunschzettelaktion für bedürftige Familien, auch sie sollen ihre Kinder beschenken können.

Caritas-Angebote im Landkreis

- Gesprächskreis für Pflegende Angehörige,
- Ambulanter Hospizdienst,
- Entlastung Angehöriger von Demenzkranken,
- Sozialstation ambulante Alten- und Krankenpflege,
- Gemeindeorientierte Soziale Arbeit,
- Migrationsberatung,
- Erziehungsberatung,
- Sozialpsychiatrische Dienste,
- Intensiv Betreutes Wohnen für psychisch Kranke,
- Gerontopsychiatrische Fachstelle,
- Tageszentrum für psychisch Kranke
- Zuverdienst-Arbeitsplätze,
- Spielwarenladen CARIFANT,
- Rehabilitationszentrum St. Nikolaus,
- Fachambulanz für Suchtkranke und deren Angehörige,
- Betreutes Wohnen für Suchtkranke,
- Fachstelle für Suchtprävention,
- Verkehrstherapeutisches Beratungszentrum (VBZ).
- Krisendienst Psychiatrie **Neu**





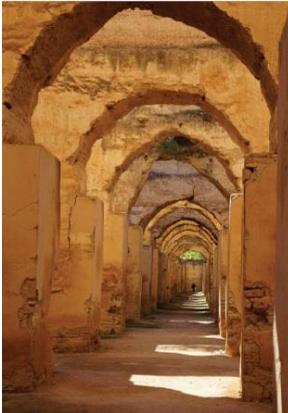
Ehrung der Caritas-Sammlerinnen Erika Kastenhofer, Marianne Maier und Frieda Hopf. von li. nach re.

Damit dies alles so gelingen und finanziert werden kann brauchen wir natürlich unsere vielen Sammlerinnen und Sammler. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Philip Moser lud alle fleißigen Helfer zu einem gemütlichen Austausch mit Brotzeit ins Forsthaus Adlgaß ein.

Gehrt wurden hier die langjährigen Caritas-Sammlerinnen, Frau Frieda Hopf für 20 Jahre, Frau Elfriede Kehr für 30 Jahre (nicht auf dem Foto), Frau Erika Kastenhofer für 45 Jahre und Frau Marianne Maier für 50 Jahre.

Ich wünsche allen Lesern aufmerksame Augen und Ohren und Spontanität im kommenden Jahr.
Petra Hütter

Geburtstagsgratulation



*Geh deinen Weg getrost
und fürchte dich nicht!
Schritt für Schritt
bewegst du dich voran
und bemerkst
von Zeit zu Zeit
im Blick zurück,
wie behütet und beschützt
du deinen Lebensweg
gegangen bist.*

Kurt Rainer Klein

Der Geburtstagskreis besucht die Pfarreiangehörigen von Inzell und Weißbach ab dem 70. Geburtstag und dann alle 5 Jahre. Zum Geburtstagskreis gehören Pater Cleetus, Petra Hütter, Cilly Kremsreiter, Regina Dentgen, Gerti Eicher, Martina Christoph, Hans Huber und für Weißbach Barbara Schmidhuber. An Hand einer Liste von

ca. 10 bis 15 Geburtstagen pro Monat wird die Aufgabe verteilt. Alle 5 Jahre werden das kleine Geschenk und die Geburtstagskarte gewechselt. Frauen und Männer erhalten unterschiedliche Geschenke damit Paare nicht das gleiche Geschenk bekommen. Zurzeit wird beim Geschenk auf eine kleine Schiefertafel mit Psalm und auf eine neue Geburtstagskarte umgestellt. Die Geburtstagskinder freuen sich immer wenn die Pfarrei an sie denkt und für die Gratulanten ist es auch immer wieder eine neue Erfahrung mit Menschen in Kontakt zu treten, denen man noch nie begegnet ist.

Hans Huber

Nachbarschaftshilfe



Inzeller Nachbarschaftshilfe

Seit einiger Zeit gibt es die Inzeller Nachbarschaftshilfe. Die ersten Aktivitäten starteten wir im Jahr 2017

Frau Gunhilde Huber betreut telefonisch und tätigt Hausbesuche nach Vereinbarung.

Frau Regina Grossmann und Frau Gertrud Belohlavek helfen beim Einkaufen, Arztbesuchen und in verschiedensten Lebenssituationen.

Frau Ingrid Lanz war einmal die Woche zur Nachmittagsbetreuung unterwegs (dem Leben mehr Leben geben).

In Planung ist die Unterstützung einer Familie in Betreuungsgespässen.



Von li. nach re. Gunhilde Huber, Ingrid Lanz, Regina Grossmann, Gertrud Belohlavek

Herr Erwin Belohlavek, der sich für Fahrdienste zur Verfügung gestellt hat, ist dieses Jahr verstorben. Wir denken hier an ihn und sagen vielen Dank.

Wir suchen immer wieder engagierte Menschen, die sich gerne einbringen möchten.

Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich bitte bei mir.

Petra Hütter Tel. 08665 7929

Erwachsenenbildung



Kennen Sie das Programmheft des Katholischen Bildungswerk Traunstein? Erhältlich ist es halbjährlich kostenlos am Bücherstand der Kirchen und der Gemeinde, auch in manchen Geschäften liegt es auf.

„Man lernt nie aus“ lautet ein bekannter Satz, darum organisiert der Ausschuss für Erwachsenenbildung im Pfarrgemeinderat Vorträge zu Glauben, Gesundheit und sozialen Themen. In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Traunstein entstehen meist interessante Angebote.

Stehen die Themen fest, folgen Gespräche mit passenden Referenten und die Belegung des Pfarrsaals für die Veranstaltungen.

Plakate in Schaukästen, Handzettel, kurze Texte im Programmheft, im Gemeinde- und Kirchenanzeiger sowie im Veranstaltungskalender der Tageszeitung weisen auf die Vorträge hin.

In diesem Jahr bot sich die Möglichkeit zu einem Frauenfrühstück in Adlgaß zum Thema Engel ebenso wie zu Übungen zur Achtsamkeit. Ein besonderes Zuckerl war für mich der Filmabend mit der anschließenden Gesprächsrunde über Gottesbilder mit Andreas Zehentmair. Über Homöopathie „die sanfte Medizin“ referierte Apothekerin Barbara Bindrum.

Für das neue Programm stehen zur Auswahl:

- 16. Januar 2019 ein Filmabend „Vergiss mein nicht- Demenz verstehen“,
- 8. März 2019 eine Podiumsdiskussion über Organspende mit Fachreferenten,
- in der Fastenzeit die gut besuchten ökumenischen Exerzitien im Alltag, sowie
- 28. Mai 2019 ein Vortrag über Vergiftungen bei Kindern
- und monatliche Taizé- Andachten mit Gebetsanliegen.

Ist etwas für Sie dabei? Wir freuen uns über jeden Besucher, der unsere Angebote nützt und natürlich über Anregungen.

Cilly Kremsreiter

Ein Licht für Menschen im Dunkeln

Im Frühjahr dieses Jahres erreichte uns ein Hilferuf aus Rumänien. Johann Meister aus Petresti, seit fast 30 Jahren unser Mann vor Ort für die Rumänienhilfe, erzählte uns vom Schicksal der Familie Burlai aus dem Kreis Suceava. Das Haus war nach einem Kurzschluss abgebrannt. In ihrem kleinen Dorf haben alle angepackt, Arbeitsleistung war ausreichend vorhanden, aber es fehlte Geld für das Baumaterial.

Der Eine-Welt-Laden Traunstein hat in seiner letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, dass die Aktivitäten unseres Arbeitskreises mit 1.000 € unterstützt werden. Die Spende haben wir für dieses Projekt verwendet.

Die Familie Burlai wohnt seit Spätherbst in ihrem wiederaufgebauten Haus. Jesus Christus hat keine eigenen Hände, er hat nur die unseren. Viele Helfer aus Rumänien und Deutschland haben danach gehandelt. Die Familie ist davon überzeugt, dass Jesus Christus seine schützende Hand über sie hält und wünscht allen „Händen“ den Segen des Allmächtigen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ von unserer Seite an die Mannschaft vom Eine-Welt-Laden Traunstein.

Rudi Heitauer

Arbeitskreis Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden



Liebe Brüder und Schwestern,
Wir danken euch von ganzem Herzen
und der Gütige Gott soll euch viel Segen
schenken in euren Heusern für die große
Liebe was ihr habt bewiesen (gezeigt)
durch die Finanzielle Hilfe was wir
von euch haben bekommen, nachdem
das das Feuer hat verschrt unser Haus
und unsere Güter. Die Hilfe von 1000
Euro. Trotz das wir uns nicht kennen
und dennoch sind wir eine Famili
im Herrn Jesus und Er hat euch
erwählt als besondere Personen
in der Hand des Almächtigen das
ihr für uns eine Freude seid
und das wir weiter können gehen.

Familia Burlă Ilie und Floira
und die 12 Kinder

Wir danken euch im Namen
des Herrn.

Der Brief der Familie Burlai an die Pfarrei hat Johann Meister übersetzt und weitergeleitet.



Pfarrwallfahrt 2018 St. Gallen und Bodensee

Hans Huber





Pfarrwallfahrt 2019 Mariazell - Steiermark

11. - 15. Juni 2019
Pilgergottesdienst in der
Basilika in Mariazell;
Graz, Steierische Weinstraße
Quartier Raum Graz
Genauere Reiseprogramm Jan. 2019



Taufen

1. November 2017 – 31. Oktober 2018



Bild: Katharina Wagner
In: Pfarrbriefservice.de

Die Taufe - Gott ruft jedes Kind bei seinem Namen

Elisabeth Hallweger
Ida Bauregger
Kilian Karl
Giovanni Dellai
Katharina Kecht
Samuel Öttl
Alma Valentina Hopf
Elias Fabian Hoiß

Mika Manuel Hoiß
Magdalena Lackner
Marlene Kecht
Johann Maximilian Kastner
Eva Maria Winkler
Ida Stefanie Berschl
Franz Birnbacher
Finn Elias Wallich
Lilly Anna Maier
Severin Leander Fuchs
Toni Steinbacher
Felix Hubertus Sebastian Klima
Simon Mathias Schmidt
Madlen Schnitzhofer
Maximilian Bernhard Hallweger
Matthias Rieder
Ludwig Leineweber
Rosalie Bauregger
Elina Kaindl
Sebastian Wolfgang Zebisch
Thomas Michael Köppl
Chinaza Rachel Usifo-Madu
Marvin Chinedu Ebie

Eheschließungen

Hubert und Michaela Maier
Bernhard und Barbara Maier
Dominik Lapper und Robin Lapper-Pinkney
Christoph und Nadine Gülich
Peter und Christine Rabiser
Johannes Häußler und Laura Hausmanns
Rolf Müller und Pauline Krämer
Korbinian und Elisabeth Mayer
Christian und Melanie Gschwendtner



In: Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Unsere Verstorbenen

1. November 2017 – 31. Oktober 2018

Trauertage

*Setz dich zu mir, Trauer,
aber nicht zu lang.
Lass dich fühlen, Trauer,
aber nicht zu tief.
Umarme mich, Trauer,
aber nicht zu fest.*

*Und dann lass mich gehen,
zurück,
zurück ins Leben.*

*Theresia Bongarth,
In: Pfarrbriefservice.de*



Sr. M. Alberta Winzinger
Erwin Belohlavek
Aloisia Steinberger
Johanna Maurer
Franz Egger
Anna Bauregger
Michael Grill
Erna Reindl
Dr. Elisabeth Rummel
Thekla Eicher
Ferdinand Straßer
Maria Huber
Karl Nitzinger
Notburga Brand
Johann Klaus
Max Buchard
Josef Osl
Georg Kötzingler
Rita Öttl
Anna Hackenberg
Johann Restner
Johann Edfelder
Ludwig Wieser
Alois Thanner
Annemarie Muttenhammer
Renate Enk
Thekla Birnbacher
Heinrich Graf

Anna Holzner
Franz Straßer
Sr. M. Leonharda Holzinger
Gertraud Rieder
Johann Plenk
Ingeborg Haps-Bornträger
Barbara Baueregger
Elisabeth Rieleit
Engelbert Holzner
Christine Leist
Rosemarie Thielmann
Johann Zwicknagel
Martin Hirschbichler
Anna Klauser
Katharina Dießbacher
Elise Nitzinger
Sandra Willberger
Hildegard Gollinger
Hubert Scheurl
Ewald Schmauß
Gertraud Holzner
Sr. M. Beata Jäger
Theresia Bährle

Sachausschüsse	Aktivitäten	Ansprechpartner
Gottesdienst/Liturgie	<ul style="list-style-type: none"> • Wortgottesdienste • Lektor/Kommunionhelfer 	Philip Moser Tel. 92 76 35
Katechese	<ul style="list-style-type: none"> • Erstkommunionvorbereitung • Firmvorbereitung 	Philip Moser Tel. 92 76 35
Ökumene	<ul style="list-style-type: none"> • Exerziten Im Alltag, Bibelkreis • Taize und sonstige Gottesdienste 	Philip Moser Tel. 92 76 35
Ministranten/Jugend	<ul style="list-style-type: none"> • Ministranten-Schulung • Jugendstunden 	Josua Hütter Tel. 0175/286 93 78
Kinder/Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- u. Familiengottesdienste 	Gabi Maier Tel. 928 79 79
Caritas	<ul style="list-style-type: none"> • Caritassammlung • Unterstützung bei Notlagen 	Petra Hütter Tel. 7929
Erwachsene/Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation vor Vorträgen 	Cilly Kreamsreiter Tel. 857
Senioren	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenkommunion 	Pater Cleetus Tel. 92 76 36
Soziales / Besuchsdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftshilfe • Spielzeit - Auszeit • Geburtstagsgratulation 	Petra Hütter Tel. 7929
Eine Welt / Osteuropahilfe	<ul style="list-style-type: none"> • „Eine-Welt“ Missionstag • Hilfe vor Ort in Bosnien, Rumänien 	Rudolf Heitauer Tel. 1379
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelttipp im Gemeindeanzeiger • Schöpfungswege • Initiative "Klimaneutral leben" 	Hedi Schmied Tel. 7431
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Internetauftritt der Pfarrei • Weihnachts- und Pfingstpfarrbrief 	Hans Huber Tel. 7682
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtung von Veranstaltungen 	Martina Christoph Tel. 92 96 30

Einkehrtag des Pfarrgemeinderats



Einkehrtag des Pfarrgemeinderats im Schwesternheim in Niederachen

In einem Einkehrtag im Schwesternheim in Niederachen hat sich der neue Inzeller Pfarrgemeinderat gemeinsam mit dem Weißbacher Pfarrgemeinderat Gedanken gemacht über die bevorstehenden Aufgaben in der Pfarrei. Auch die Besetzung der Sachausschüsse und welche Schwerpunkte man in der Pfarrgemeinderatsarbeit setzen will wurde erarbeitet.

Als Schwerpunkte für die nächsten 4 Jahre des Pfarrgemeinderats sieht man eine intensivere Zusammenarbeit des Inzeller und Weißbacher Pfarrgemeinderats und die neue Situation in der Pfarrei im Sinne „Gemeinsam Kirche sein“ zu gestalten. Die Teilnehmer entschieden sich in welchen Sachausschüssen sie sich engagieren wollen und mit welchen Themen. Die Weißbacher Pfarrgemeinderatsmitglieder arbeiten aufgabenorientiert in den Sachausschüssen mit oder bei reinen Weißbacher Angelegenheiten eigenständig. Zweimal im Jahr will man die Pfarrgemeinderatssitzungen von Inzell und Weißbach gemeinsam durchführen und über wichtige Themen der Pfarrgemeinderatsarbeit auch im Gemeindeanzeiger berichten.

Der Pfarrgemeinderat versteht sich als Vertreter der gesamten Pfarrei und will gemeinsam mit dem Seelsorger Team und den vielen engagierten Christen zu einem lebendigen und vielfältigen Gemeindeleben beitragen. Man braucht nicht beim Pfarrgemeinderat zu sein, um bei den verschiedenen Aufgaben in der Pfarrei mitzuwirken. Ein jeder ist herzlich eingeladen, im Rahmen seiner zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten das Pfarrleben aktiv mitzugestalten.

Kirchenverwaltung geht neue Wege

Die Aufgaben des Pfarrers wurden 2018 aufgeteilt in die Aufgaben eines Pfarradministrators und eines Pfarrvikars. Die Aufgaben des Pfarradministrators von Inzell hat Pfarrer Otto Stangl von Ruhpolding übernommen und die Aufgaben des Pfarrvikars von Inzell Pater Cleetus, der seit September in der Pfarrei tätig ist. Es ist geplant, dass 2019 zwei Verwaltungsleiter die Seelsorger von den Verwaltungsaufgaben entlasten.

Verwaltungsleiter Kindergarten

Er übernimmt die Verwaltungsarbeiten für die kirchlichen Kindergärten von Inzell, Ruhpolding und Siegsdorf.

Verwaltungsleiter Pfarrei

Er übernimmt die Verwaltungsarbeiten für die Pfarreien Inzell und Ruhpolding.

Hans Huber

Wahlergebnis der Kirchenverwaltung Inzell/Weißbach 2018

Kirchenverwaltung Inzell

Rabiser Maria
Kamml Franz
Gehmacher Elisabeth
Holzner Christian
Walch Anna Maria
Spann Helmut

Kirchenverwaltung Weißbach

Steinbacher Mathias
Schmuck Irmi
Graf Heinrich
Lunghammer Fritz

Ersatzkandidaten

Hartl Franz
Kecht Johannes
Gietl Peter

Ersatzkandidaten

Dr. Flatscher Georg
Bauregger Klaus

Wahlberechtigte 2722
Wahlbeteiligung 5,7%

Wahlberechtigte 495
Wahlbeteiligung 18,3%

Die neuen Kirchenverwaltungen sind gewählt für 2019 bis 2023. Die neu gewählten Mitglieder wählen jeweils einen Kirchenpfleger und werden mit Pfarradministrator Otto Stangl die Aufgaben der Kirchenverwaltung wahrnehmen.

Hans Huber

Kirchenverwaltung Inzell 2013 - 2018

Vor sechs Jahren, im Jahr 2013, begannen Maria Rabiser, Elisabeth Gehmacher, Anna-Maria Walch, Franz Kamml, Ewald Schmauß und Max Christoph die Kirchenverwaltungsperiode bis 2018. Während dieser Zeit rückte Johannes Kecht für Max Christoph nach, der seine Mitgliedschaft vorzeitig beendete. Zu den Aufgaben der Kirchenverwaltung (KV) gehören unter anderem die Aufstellung und Genehmigung der Haushalte der Kirchenstiftung und des Kindergartens. Ebenso ist die KV zuständig für die Pflege und Instandhaltung der Kirchen und anderen Gebäuden, die sich im Besitz der Kirchenstiftung befinden.

In der letzten Periode wurden zwei neue Urnenmauern gebaut und es begann die Planung für eine eventuelle Vergrößerung des Friedhofs in Niederachen, die in mehreren Sitzungen diskutiert wurde. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Plattenwege im Friedhof zu sanieren und teilweise zu erneuern. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im nächsten Jahr.

Einige größere Projekte sind ebenfalls in der Planungsphase. So ist geplant, dass der anfällige Treppenlift im Pfarrheim durch einen Personenaufzug ersetzt wird, der von den Kellerräumen über den Eingangsbereich bis auf Höhe des Pfarrsaals führt. Ein genau so wichtiger Punkt ist die Erneuerung der Heizanlage im Pfarrhaus, die den Pfarrsaal mitversorgt. Ebenso soll das Pfarrbüro nach vielen Jahren wieder renoviert und auf den technisch neuesten Stand gebracht werden.

Ewald Schmauß



Aus dem Kindergarten St. Michael



Eine Wintergeschichte von Max Bolliger

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, eine Kuh, einen Esel und eine Schafherde.

Der Junge, der die Schafe hütete, besaß einen kleinen Hund, einen Rock aus Wolle, einen Hirtenstab und eine Hirtenlampe.

Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Junge fror. Auch der Rock aus Wolle wärmte ihn nicht. „Kann ich mich in deinem Haus wärmen?“, bat der Junge den Mann. „Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist teuer“, sprach der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen.

Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel stehen, „was ist das für ein Stern?“, dachte er. Er nahm seinen Hirtenstab und seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg.

„Ohne den Jungen bleib ich nicht hier“, sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren.

„Ohne den Hund bleiben wir nicht hier“, sagten die Schafe und folgten seinen Spuren.

„Ohne die Schafe bleiben wir nicht hier“, sagte der Esel und folgte ihren Spuren.

„Ohne den Esel bleib ich nicht hier“, sagte die Kuh und folgte seinen Spuren.

„Ohne die Kuh bleib ich nicht hier“, sagte der Ochse und folgte ihren Spuren.

„Es ist auf einmal so still“, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach dem Jungen, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da. „Der Junge ist geflohen und hat all meine Tiere gestohlen“, schrie der Mann, als er im Schnee die vielen Spuren entdeckte. Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien. Es schneite dicke Flocken. Sie deckten die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut. Bald wusste er nicht mehr wohin er sich wenden sollte. Der Mann versank immer tiefer im Schnee. „Ich kann nicht mehr!“, stöhnte er und rief

um Hilfe. Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien, und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“, dachte er. Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht einer Hirtenlampe. Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte, die Schafe, den Esel, die Kuh, den Ochsen, den kleinen Hund und den Jungen. Sie waren um ein Licht versammelt. Das Licht schenkte Wärme. Das Licht machte hell. „Ich bin gerettet“, sagte der Mann und kniete neben dem Licht nieder. Am andern Morgen kehrten der Mann, der Junge, die Schafe, der Esel, die Kuh, der Ochse und auch der kleine Hund wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt. „Komm ins Haus“, sagte der Mann zu dem Jungen, „ich habe Holz genug. Wir wollen die Wärme teilen.“



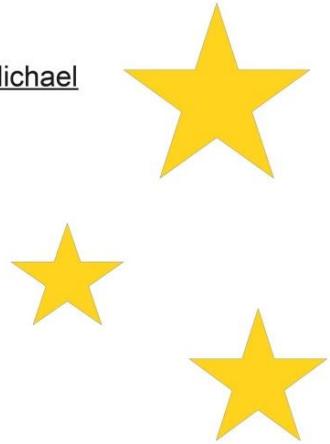
Wärme kann man teilen, sieht sie aber nicht.

Wärme, das ist Leben – Wärme, das ist Licht.

Wärme kann man schenken, teilt die Wärme aus.

Wo wir Wärme schenken – dort ist man zu Haus.

Aus der Krippe St. Michael



Frohe Botschaft:

Ein Engel bringt die Botschaft:

Das Christkind kam zur Welt!

Ein heller Stern zeigt euch den Weg,
er strahlt am Himmelszelt.



Wir wünschen allen frohe, gesegnete Weihnachten, viel Glück und
Gesundheit für das Jahr 2019.

Ihr Kindergarten- und Krippenteam St. Michael



Förderverein des Kindergarten St. Michael

Die Aufgabe und das Bestreben des Fördervereins vom Kindergarten ist es stets, den Kindergarten und somit die Kinder im Rahmen der Möglichkeiten finanziell zu unterstützen. In diesem Jahr mussten auf Grund der bestehenden Sicherheitsbestimmungen die vorhandenen Wipptiere gesperrt werden und standen den Kindern nicht mehr zur Verfügung.

Dank einer großen Spende der Kreissparkasse und dem Erfolg unseres Sommerfestes erklärte sich der Förderverein bereit, zur Neuanschaffung einen nicht unerheblichen Beitrag zu leisten. Es konnten drei neue Tiere bestellt werden und zusätzlich lädt eine große Outdoor-Hängematte, die nun unseren Garten bereichert, zum Spielen und Schaukeln ein.

Nachdem diese großen Ausgaben das Konto des Fördervereins sehr belastet haben, beschloss unser Elternbeirat spontan eine „Adventskranzaktion“ und so fanden sich eine Woche vor dem 1. Advent viele fleißige Hände zum Adventskranzbinden ein. Die fertigen Kränze wurden im Kindergarten verkauft und fanden auch reißenden Absatz.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie groß der Zusammenhalt der Eltern zum Wohle unserer Kinder ist.

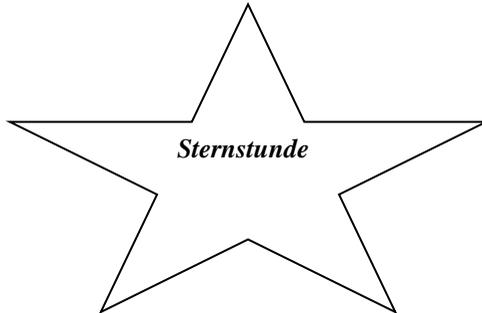
* Drei Dinge sind uns aus *
dem PARADIES geblieben:
STERNE, BLUMEN
und KINDER. *
Dante Alighieri

*Wir wünschen eine frohe und friedvolle Weihnachtszeit,
und ein glückliches, gesundes Neues Jahr.*



Eltern-Kind-Programm

Deine wöchentliche



- *Du bist kontaktfreudig und lernst gerne neue Familien kennen?*
- *Du verwirklichst gerne eigene Ideen?*
- *Du hast selbst Kinder und kennst somit die Lebensthemen junger Familien?*

Werde Leiterin von Eltern-Kind-Gruppen in Inzell!

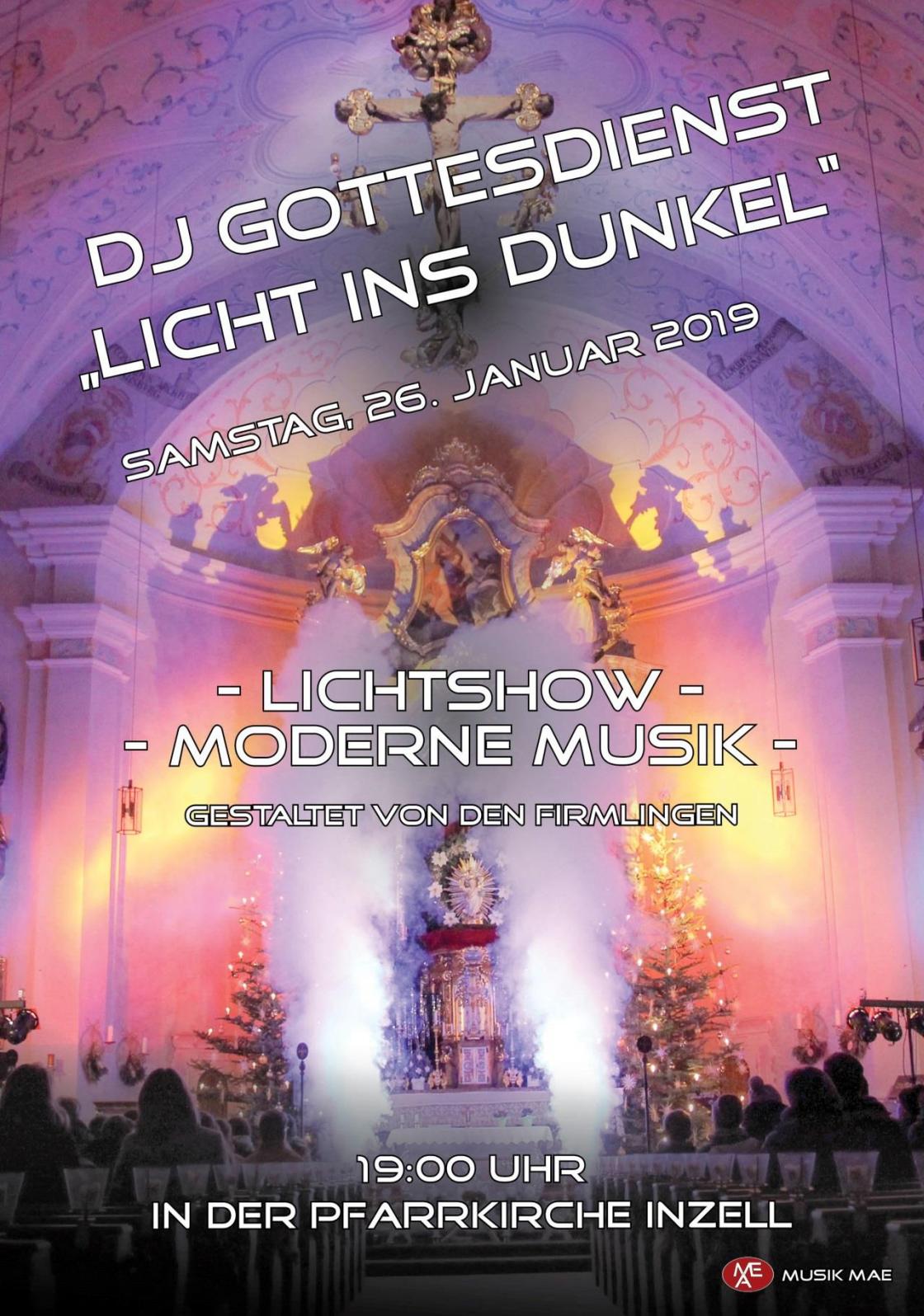
Der Austausch mit anderen, das gesellige Zusammensein und die Gestaltung von Gruppentreffen bereichern auch dein Leben und bieten eine sinn- und wertvolle Gestaltung der eigenen Familienzeit.

Deine Kinder im Alter zwischen 1-3 Jahren kannst du gerne zu den Treffen mitnehmen.

*Pädagogische Vorbildung ist **nicht** Voraussetzung, aber die Bereitschaft zu regelmäßigen fachlichen Austausch und Fortbildung.*

Melde dich für nähere Infos bei

Martina Mosinger, Tel. 08665 / 928755



DJ GOTTESDIENST „LICHT INS DUNKEL“

SAMSTAG, 26. JANUAR 2019

- LICHTSHOW -
- MODERNE MUSIK -
GESTALTET VON DEN FIRMLINGEN

19:00 UHR
IN DER PFARRKIRCHE INZELL

Alltag unterbrechen – Aufatmen sich von Jesus berühren lassen

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG 2019



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Bildnachweis: Shutterstock.com (BABAROGA),

Unter dem Thema „JESUSKONTAKT“ sind Sie auch dieses Jahr wieder herzlich eingeladen die Fastenzeit vor Ostern bewusst mit Gott zu erleben. Durchbrechen Sie vier Wochen lang Ihren Alltag durch eine tägliche Zeit des Betens und der Besinnung. Sie bekommen dafür Anregungen.

An fünf Abenden treffen wir uns zum gemeinsamen Üben, Beten, Singen und zum Erfahrungsaustausch. Termine sind immer mittwochs (10.03. bis 10.04.) um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim. Begleiter der Exerzitien sind Pfarrer Thomas Seitz (evangelisch) und Gemeindeferent Philip Moser (katholisch).

Flyer gibt es im Pfarrbüro oder am Schriftenstand in den Kirchen. Anmeldungen bitte bis 6. März im Pfarrbüro Inzell.

Taizé-Andacht Inzell

in der Regel jeden zweiten **Donnerstag** im Monat

um **19.00 Uhr**

in den Kirchen unserer Pfarrei



Aufatmen,
loslassen,

zusammenkommen,
ruhig werden,

die Nähe Gottes
zulassen,

sich von seinem Wort
berühren lassen,

sein Lob singen...

mit Gebetszeit für die Anliegen unserer Gemeinde

- 13. Dez. 2018 (Pfarrsaal)
mit Friedensfest
- 10. Jan. 2019 (Frauenkirche)
- 14. Febr. 2019 (ev. Christuskirche)
mit Paarsegnung zum Valentinstag
- 14. März 2019 (Weißbach)
- 11. April 2019 (Pfarrkirche)
- 9. Mai 2019 (Brennerkapelle)
als Schöpfungsweg
- 6. Juni 2019 (Nikolauskirche)

Herzliche Einladung zur
Einstimmung auf Weihnachten

am Freitag, 21.12.2018

von 20 - 21 Uhr

im Meditationsraum des Kath. Pfarrheims

In letzter Minute:
Ich habe noch so viel zu tun
und so wenig Zeit:

Geschenke kaufen,
Plätzchen backen,
festlich dekorieren

– und dabei soll es doch
gemütlich und besinnlich
sein!



Gott, Du stehst vor meiner Tür, aber ich habe keine Zeit...

Oder doch?



zur Ruhe kommen
inne halten
aufatmen
durchatmen
mich öffnen

... bereit werden für
Weihnachten

Dafür nehm' ich mir Zeit!

Elfriede Wörfel und Claudia Deckelmann

Ansprechpartner in der Pfarrei

Gemeindereferent Philip Moser

Adlgasser Str. 21; Telefon: 92 76 35

E-Mail: PMoser@ebmuc.de

Pfarrvikar Pater Cleetus Unnikunel

Adlgasser Str. 21; Telefon 92 76 36

E-Mail: CUnnikunel@ebmuc.de

Ruhestandspfarrer Andreas Zehentmair

Kontakt über das Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Sabine Hopf

Adlgasser Str. 21; Telefon 219; Fax 61 50

E-Mail: st-michael.inzell@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag und Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 13.00 - 16.00 Uhr

Notfall-Telefon

Außerhalb der Bürozeiten im Notfall (Todesfall) Telefon 0175 820 35 97

Pfarrei Homepage

www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelinzell

Besuch im Krankenhaus oder zu Hause

Wer für sich selbst oder seine Angehörigen einen Besuch im Krankenhaus oder zu Hause wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro Tel. 219 melden. Wir kommen gerne vorbei und bringen selbstverständlich auch die Krankenkommunion und wenn gewünscht auch die Krankensalbung zu Ihnen.

Regelmäßige Gottesdienste

Inzell Pfarrkirche St. Michael	Weißbach Filialkirche St. Vinzenz
Samstag 19.00 Uhr Sonntag 9.30 Uhr	Im wöchentlichen Wechsel* Samstag 19.00 Uhr oder Sonntag 9.30 Uhr

Frauenkirche Niederachen	Chiemgau Stift
Mittwoch 7.30 Uhr Freitag 7.30 Uhr Sonntag 7.30 Uhr	Donnerstag 16.00 Uhr Je einmal im Monat Eucharistiefeier bzw. evangelischer Gottesdienst Siehe Gottesdienstanzeiger

Taize-Andacht	
Jeden 2. Donnerstag im Monat	19.00 Uhr wechselnder Ort - siehe Gottesdienstanzeiger

Predigtgespräche	Kirchenführungen
1. Sonntag im Monat, Pfarrkirche Siehe Gottesdienstanzeiger	2. und 4. Sonntag im Monat Pfarrkirche, siehe Gottesdienstanzeiger

Tauftermine	
Inzell	Weißbach
2. Samstag 14.00 Uhr und 3. Sonntag 10.45 Uhr im Monat	4. Samstag im Monat um 14.00 Uhr

Gottesdienste

Gottesdienste in der Weihnachtszeit	
24. Dez. Montag	Heiligabend
15.30 Uhr Pfarrkirche 18.00 Uhr Frauenkirche 22.00 Uhr Weißbach 22.30 Uhr Pfarrkirche	Kinderkrippenfeier Christmette Christmette Christmette
25. Dez. Dienstag	Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn
09.30 Uhr Pfarrkirche 09.30 Uhr Weißbach	Festgottesdienst Familiengottesdienst am Weihnachtstag
26. Dez. Mittwoch	Fest des heiligen Stephanus
07.30 Uhr Frauenkirche 09.30 Uhr Pfarrkirche	Gottesdienst Pfarrgottesdienst

27. Dez. Donnerstag **Fest des heiligen Johannes**
19.00 Uhr Frauenkirche Gottesdienst
mit Segnung Johanneswein u. Messwein

29. Dez. Samstag
19.00 Uhr Pfarrkirche Gottesdienst zur Aktion Sternsinger

30. Dez. Sonntag **Fest der hl. Familie**
07.30 Uhr Frauenkirche Gottesdienst
09.30 Uhr Pfarrkirche Pfarrgottesdienst
09.30 Uhr Weißbach Gottesdienst

31. Dez. Montag **Silvester**
17.00 Uhr Pfarrkirche Jahresschlussgottesdienst

Januar

01. Jan. Dienstag **Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria**
19.00 Uhr Pfarrkirche Festgottesdienst zum Neuen Jahr
19.00 Uhr Weißbach Festgottesdienst zum Neuen Jahr

03./04. Jan. - Do./Fr. **Sternsinger in Inzell unterwegs**

06. Jan. Sonntag **Hochfest der Erscheinung des Herrn**
07.30 Uhr Frauenkirche Gottesdienst
09.30 Uhr Weißbach Festgottesdienst-Aussendg. der Sternsinger
09.30 Uhr Pfarrkirche Festgottesdienst
09.30 Uhr Rathaus Kindergottesdienst

13. Jan. Sonntag **Taufe des Herrn**
07.30 Uhr Frauenkirche Gottesdienst
09.30 Uhr Pfarrkirche Gottesdienst
09.30 Uhr Weißbach Gottesdienst

26. Jan. Samstag
19.00 Uhr Pfarrkirche DJ-Gottesdienst

Februar

03. Feb. Sonntag
09.30 Uhr Pfarrkirche Gottesdienst
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

14. Feb. Donnerstag
19.00 Uhr Ev. Kirche Fest der Liebe als Taizé-Andacht

28. Feb. Donnerstag

15.00 Uhr Pfarrsaal Kinderfasching (6 - 12 Jahre)

März

1. März Freitag Weltgebetstag

19.00 Uhr Evangelische Kirche

2. März Samstag

15.00 Uhr Pfarrsaal Kleinkinderfasching (ca. 1 ½ - 6 Jahre)

6. März Mittwoch

15.00 Uhr Pfarrkirche Ökum. Aschermittwochsfeier für Kinder

16. März Samstag Feier der Firmung

09.30 Uhr Pfarrkirche

April

07. April Sonntag

09.30 Uhr Pfarrkirche Familiengottesdienst mit anschl. Fasten-
suppenessen im Pfarrheim

19. April Freitag

10.00 Uhr Pfarrheim Familienkreuzweg für junge Familien mit
kleinen Kindern

Mai

19. Mai Sonntag Feier der Erstkommunion von Inzell und Weißbach

09.30 Uhr Pfarrkirche

Juni

11. – 15. Juni Pfarrwallfahrt Mariazell und Steiermark

Herausgeber: Pfarrgemeinde Inzell/Weißbach

83334 Inzell, Adlgasser Str. 21, Telefon 08665 219

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/StMichaelInzell

E-Mail: st-michael.inzell@ebmuc.de

Redaktion: Hans Huber

Pfarrbrief-Team: Gemeindereferent Philip Moser,
Pfarrsekretärin Sabine Hopf, Hans Huber, Elfriede Wölfel,
Helmuth Wegscheider, Werner Bauregger

Fotos: Titelseite Hans Huber, Rückseite Helmuth Wegscheider
Seite 4 Werner Bauregger; Wenn nichts vermerkt Fotos der Beitragsersteller.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 2000 Stück



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Führ uns zum Kind,
du klarer Stern der Weihnacht,
damit wir uns berühren lassen von seinem
Geheimnis und darin all das finden,
was uns heilt und tröstet.
Paul Weismantel

Weihnachts Pfarrbrief 2018



Festgottesdienst zur Begrüßung von
Pfarrvikar Pater Cleetus CST

Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
Neues Jahr 2019

*Pfarrgemeinde
St. Michael Inzell und
St. Vinzenz Weißbach*

